

1. Welche Formen der Beförderung regelt das Personenbeförderungsgesetz?

2. Was benötigt der Unternehmer, der entgeltlich oder geschäftsmäßig Personen befördert?

3. Wegen eines Notstands muss vorübergehend ein Notverkehr mit Omnibussen eingerichtet werden. Bedarf dieser Verkehr einer Genehmigung?

4. Braucht ein Busreiseveranstalter, der keine eigenen Omnibusse einsetzt, eine Genehmigung?

5. Welche persönlichen Genehmigungsvoraussetzungen muss ein Unternehmer erfüllen?

6. Wie ist die finanzielle Leistungsfähigkeit eines Unternehmens nachzuweisen?

II. Personenbeförderungsrecht

7. In welchen Fällen ist die persönliche Zuverlässigkeit des Unternehmers zu verneinen?

8. Wie weist der Unternehmer nach, dass er fachkundig ist?

9. Welche Genehmigungsbehörde ist für einen Antrag auf Einrichtung und Betrieb eines Linienverkehrs zuständig?

10. Welche Genehmigungsbehörde ist für die Genehmigung eines Gelegenheitsverkehrs zuständig?

11. Welche Funktion im Betrieb hat der Verkehrsleiter?

12. Wo liegt die Obergrenze für die Laufzeit einer Genehmigung?

13. Wie lange läuft die Genehmigung für einen gemeinwirtschaftlichen Linienverkehr?

IV. Rechnungswesen und Steuern

c) Um was für einen Geschäftsvorfall im Hinblick auf die Bilanz handelt es sich bei der Bezahlung der Rechnung?

8. Sie entnehmen 120,00 € aus der Kasse, um private Einkäufe zu bezahlen.

a) Bilden Sie den Buchungssatz.

	an	
--	-----------	--

b) Um was für einen Geschäftsvorfall handelt es sich im Hinblick auf die Bilanz?

9. Wie nennt man die Konten der Bilanz?

10. Was besagt die „Goldene Bilanzregel“?

11. In welcher Form und in welcher Reihenfolge werden die Geschäftsvorfälle im Journal (Grundbuch) erfasst?

12. Wo werden beim Jahresabschluss die Erfolgskonten zusammengefasst?

13. Welche Informationen sind für jeden Geschäftsvorfall im Kassenbuch zu erfassen oder beizufügen?

Ein Versicherungsunternehmen plant für seine Vertriebsmitarbeiter eine fünftägige Rundreise durch Deutschland und beauftragt Ihr Unternehmen mit der Organisation und Durchführung der Fahrt. Der Fahrverlauf wird vom Auftraggeber vorgegeben.

1. Um welche Form des Gelegenheitsverkehrs handelt es sich bei dieser Fahrt?

2. Kalkulieren Sie einen Preis pro Person ohne Mehrwertsteuer für die Organisation und Durchführung der Fahrt. Insgesamt werden 1.200 km zurückgelegt. Gehen Sie von 30 Teilnehmern aus und berücksichtigen Sie die nachstehend angegebenen Kalkulationsdaten. Die Fahrt soll von einer Hostess für den Bordservice begleitet werden. Diese Aufgabe übernimmt eine Studentin im Rahmen eines „kurzfristigen Minijobs“. Der Fahrer wird täglich mit 8 Lohnstunden entlohnt. Setzen Sie für den Unternehmerlohn 10 % der zeitabhängigen Kosten des Busses an. Schlagen Sie am Ende auf die Kosten pro Person einen Gewinn in Höhe von 20 % auf. Da es sich um einen vorsteuerabzugsberechtigten Kunden handelt, wird bei der Kalkulation keine Mehrwertsteuer berücksichtigt.

Besondere Kosten der Fahrt

4 Übernachtungen mit Frühstück pro Person	280,00 €
Entlohnung Hostess für 5 Tage	480,00 €
4 Übernachtungen des Fahrers	220,00 €
4 Übernachtungen der Hostess	220,00 €

Position		
01	Kaufpreis mit Bereifung	240.000,00 €
02	Preis der Bereifung	2.400,00 €
03	Nutzungsdauer	8 Jahre
04	Restwert nach Ablauf der Nutzungsdauer	80.000,00 €
05	durchschnittlich gebundenes Kapital	240.000,00 €
06	Umlaufvermögen	20.000,00 €
07	Zinssatz	2,00 %
08	Haftpflcht- und Kaskoversicherung	3.800,00 €/Jahr
09	Kfz-Steuer	780,00 €/Jahr
10	Allgemeine Verwaltungskosten	25.000,00 €/Jahr
11	Auslastung (Einsatztage)	200 ET/Jahr
12	Fahrleistung	90.000 km/Jahr
13	Kraftstoffverbrauch	32,00 l/100 km